



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

E&C
eundc.de

Entwicklung und Chancen
junger Menschen
in sozialen Brennpunkten

Positionspapier

**Praxiserfahrungen und Handlungs-
perspektiven der Volkshochschulen
zum Bundesmodellprogramm E&C**

&chancen

Im Auftrag der Regiestelle E&C der Stiftung SPI

Karsten Rudolf

April 2003

Anmerkungen der Regiestelle E&C

In dieser Darstellung sind in Abschnitt 1.1 sämtliche Bestandteile des gelieferten Werkes aufgeführt, die aber lediglich als nicht-elektronisches Material vorliegen oder aber wie die Exel-Datenbank für den E&C-Gebrauch bestimmt und somit auch nicht in diesem Dokument enthalten ist.

Falls Ihrerseits Interesse an einem konkreten Projekt einer Volkshochschule besteht, können wir Ihnen ggf. das Material in Kopie zusenden.

Gliederung

1 Abschlussbericht	1
1.1 Bestandteile des Abschlussberichts	1
1.2 Hintergrund/Ausgangslage	1
1.3 Durchgeführte Arbeitsschritte und Angaben zu den nun existierenden Datenquellen	1
1.4 Kurzzusammenfassung der Ergebnisse mit einer Ergänzung der Daten aus der Volkshochschul-Statistik und einer Bewertung bzw. Position sowie der Darstellung des Stands an den VHSen	2
1.5 Fazit/Bewertung:.....	5
2 Auswertung der Fragebögen	6
2.1 Frage 1a:.....	6
2.2 Frage 1b.....	7
2.3 Frage 1c.....	8
2.4 Frage 2a.....	9
2.5 Frage 2b.....	10
2.6 Frage 2c.....	11
2.7 Statistische Angaben	12
3 Fokusbetrachtung anhand der Programme ausgewählter VHSen, die an der Befragung teilnahmen	13
3.1 VHSen, die an Projekten von E&C beteiligt sind	13
3.1.1 Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	13
3.1.2 VHS Hagen	14
3.1.3 VHS im Norden des Landkreises München	15
3.1.4 VHS Schwerin	16
3.2 VHSen, die sich zukünftig an Projekten von E&C beteiligen wollen	16
3.2.1 Kreisvolkshochschule Verden	16
3.2.2 VHS Leipzig	17
3.3 VHSen, die nicht an Projekten von E&C beteiligt sind, deren Angebote aber eine Beteiligung erlauben würde.....	18
3.3.1 Kreisvolkshochschule Ludwigshafen.....	18
3.3.2 Volkshochschule Giessen	19
3.3.3 Die VHSen im Landkreis Bayreuth e.V.	20
3.3.4 AG der VHSen im Landkreis Hof e.V.	20
4 Anlage:.....	22

1 Abschlussbericht

1.1 Bestandteile des Abschlussberichts

- Schnellhefter mit dem vorliegenden zusammenfassenden und bewertenden Schriftstück, einem Ausdruck des Fragebogens, des Begleitschreibens und der Auswertung, einem Ausdruck der Kurzportraits der zehn VHSen und einem Ausdruck der Excel-Datenbank
- CD-ROM mit (1) einer Word-Datei zu diesem zusammenfassenden Teil; (2) einer Word-Datei "10 VHSen Kurzportrait"; (3) einer Excel-Datenbank "VHS-E&C"; (4) einer Excel-Datei "Gebietsliste E&C 2002" mit dem Gebietschlüssel; (5) einer Word-Datei "Fragebogen E&C"; (6) einer Excel-Datei "E&C-Auswertung"
- Aktenordner mit den ausgefüllten Fragebögen der Erhebung sowie den mitgeschickten Programmauszügen,
- Aktenordner mit den zur Verfügung gestellten Programmen und Ausschreibungsunterlagen der zehn portraitierten VHSen.

1.2 Hintergrund/Ausgangslage

Die nationale Programmplattform "Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten" (E&C) des BMFSFJ knüpft an die Bund/Länder-Initiative "Die Soziale Stadt" von 1999 an und konzentriert sich dabei auf 300 strukturschwache städtische Quartiere und ländliche Räume. Es soll insgesamt dazu beigetragen werden, jungen Menschen aus diesen Gebieten günstigere Rahmenbedingungen für ihr Aufwachsen und die Gestaltung ihrer Zukunft zu ermöglichen. E&C hat zum Ziel, Mittel und Aktivitäten von Einrichtungen in den Stadtteilen und ländlichen Regionen zu bündeln und somit die Lebensbedingungen und Chancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern sowie nachhaltige Entwicklung anzustoßen (s. <http://www.eundc.de>).

Um die Unterstützungsarbeit der Plattform bspw. gegenüber den Bildungsträgern in den betroffenen Regionen besser leisten zu können, deren Bedarfslage sowie deren für das Programm relevanten Aktivitäten zu erfassen, wurde von Februar bis April 2003 eine Erhebung durch den DVV (Karsten Rudolf und Melanie Zeller) im Bereich der betroffenen Volkshochschulen (VHSen) durchgeführt, die auf ein Forschungsgesuchen der Stiftung SPI zurückgeht. Die Ergebnisse dieser Erhebung werden nun in diesem Abschlussbericht vorgelegt.

1.3 Durchgeführte Arbeitsschritte und Angaben zu den nun existierenden Datenquellen

1. Die in den relevanten 300 Regionen tätigen 244 VHSen (insgesamt gibt es 998 VHSen in Deutschland) wurden identifiziert, elektronisch erfasst und in einer **Datenbank** den E&C-Regionen zugeordnet (s. Excel-Datenbank "VHS-E&C" und für den Gebietschlüssel ferner "Gebietsliste E&C 2002").
2. **Erhebung** unter den ermittelten 244 Volkshochschulen (Grundgesamtheit für die Befragung) mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens. Der Fragebogen wurde per eMail-Anhang elektronisch an alle 244 VHSen (bzw. per Fax/Post an die elf ohne eMail-Adresse) verschickt. Der Rücklauf erfolgte über eMail, Post und Telefax. *80 VHSen nutzen diese Gelegenheit zur Beantwortung. Das entspricht einer Rücklaufquote von 32,8 % der Grundgesamtheit und liegt damit deutlich höher als bei anderen Befragungen des DVV aus den vergangenen zwei Jahren oder als es bei*

schriftlichen Befragungen im Bereich der empirischen Sozialforschung allgemein erzielt wird.¹ Es belegt das große Interesse, auf das dieses Thema grundsätzlich in der VHS stößt. Ein weiteres Indiz für dieses Interesse, aber auch ein Beleg für die Ernsthaftigkeit bzw. den ganzheitlichen Blick, der in die Beantwortung des Fragebogens gelegt wurde, ist, dass 65,0% der Personen, die den Fragebogen für ihre Einrichtung ausfüllten, die Leiter bzw. Geschäftsführer selbst sind. 26,3% sind hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter (HPM) bzw. Fachbereichsleiter, 6,3% Verwaltungsangestellte und 2,6% nebenberufliche Mitarbeiter bzw. Sonstige. Auch das ist eher ungewöhnlich.

Der Fragebogen (s. Word-Datei "Fragebogen E&C") bestand aus sechs inhaltlichen Fragen (davon zwei offene Fragen, zwei teiloffene Fragen mit drei bzw. 14 Items und zwei geschlossene Fragen mit drei bzw. fünf Items) und einer Frage zu statistischen Angaben mit fünf Items. Mit dem Fragebogen sollte ermittelt werden, (1) welche VHS sich mit Angeboten an die für das E&C-Programm relevanten Zielgruppen wendet [Fragen 1a und 1 c], (2) mit welchen Intentionen und Angebotstypen die Zielgruppen angesprochen werden [Fragen 1 b und 2b], (3) welche VHS sich am Programm E&C beteiligt [Frage 2 a] und (4) ob die Kinder und Jugendlichen in die Bildungsplanung mit einbezogen werden [Frage 2 c]. Der Fragebogen wurde deskriptiv ausgewertet, elektronisch aufbereitet (s. Excel-Datei "E&C-Auswertung") und zusammenfassend in diesem Abschlussbericht dargestellt. Zudem wurde im Fragebogen die VHS, deren Anschrift und Ansprechpartner für Rückfragen und das Programm E&C ermittelt.

Die Fragebögen sind so auch für gezielte Ansprachen der Regiestelle E&C einsetzbar. Weitere Korrelationen sind durch das vorhandene Rohdatenmaterial möglich. Die Fragebögen wurden sortiert und systematisch nach den Fragen des Fragebogens in einem Aktenordner abgelegt, der diesem Abschlussbericht beigelegt ist.

3. In der in Punkt eins erwähnten **Excel-Datenbank** wurden **Rubriken** ergänzt, die Aufschluss darüber geben, welche der an der Befragung teilnehmenden VHS sich am E&C-Programm beteiligt(e), welche es beabsichtigt und welche sich grundsätzlich mit Angeboten an die E&C-Zielgruppen richtet - auch ohne unmittelbare Programmteilnahme (s. Excel-Datenbank "VHS-E&C").
4. Es wurden **zehn VHSen herausgezogen, die an der Befragung teilnahmen und näher betrachtet**. Anhand von Programmen, Ausschreibungsunterlagen und Angaben der VHSen wurden Kurzportraits erstellt, die einen vertiefenden Einblick in die Aktivitäten der VHSen geben. Dabei wurden (1) die näher betrachtet, die sich schon am Programm E&C beteiligen, (2) die, die sich "nur" an die relevanten Zielgruppen von E&C wenden, ohne eine unmittelbare Teilnahme am Programm und (3) die, die eine Beteiligung an E&C bzw. eine Zuwendung zu dessen Zielen planen. Die Aufbereitung erfolgte zum einen elektronisch (s. Word-Datei "10 VHSen Kurzportrait") und zum anderen in dem zweiten Aktenordner, in dem die Programme und Ausschreibungstexte sortiert nach der Aufbereitung der Kurzportraits beigelegt sind. Darüber hinaus finden sich noch weitere Programme anderer VHSen im Ordner mit den Fragebögen, die sich im Laufe der Erhebung angesammelt haben, aber nicht in die Kurzportraits mit eingeflossen sind.
5. Auf Grund der Zusammenstellung und der vorliegenden Informationen zum Programm ergibt sich die **Position und der Stand der Volkshochschulen** mit Blick auf die E&C-Inhalte.

1.4 Kurzzusammenfassung der Ergebnisse mit einer Ergänzung der Daten aus der Volkshochschul-Statistik und einer Bewertung bzw. Position sowie der Darstellung des Stands an den VHSen

Betrachtet man den Rücklauf und die Ergebnisse, kann man feststellen, dass das mit E&C verbundene Anliegen bei den an der Befragung teilnehmenden 80 VHSen in den

¹ Vgl. Diekmann, A. (1995): Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg, S. 441.

E&C-relevanten Regionen auf ein großes Interesse stößt (vgl. o.g. Anmerkungen zum Rücklauf und zu den statistischen Angaben der Ausfüllenden). Sie sind überwiegend bereit, und zum Großteil bereits dabei, sich den jüngeren Zielgruppen anzunehmen und zum Teil gemeinsam mit ihnen und speziell für sie Angebote zu gestalten. 82,5% der befragten VHSen machen grundsätzlich gezielte Angebote für die Zielgruppe "Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 20 Jahren". EDV, künstlerische Angebote, Gesundheitsbildung und Sprachenausbildung zählen dabei zu den am meisten durchgeführten Angeboten (Häufigkeitsnennungen von 30 bis 45%). Mit 10 bis 20% liegt die Häufigkeit der Nennung von Qualifikationsmaßnahmen (wie Schulabschlüsse, Vorbereitung auf den Berufseinstieg und Allgemeinbildung), Exkursionen, Lernen lernen, Selbstbehauptungskurse im Mittelfeld. Als Einzelangebote mit nominal geringer Nennung treten dann noch weitere Angebote wie "Radio für junge Leute", "Kochen und Backen" oder "Vorlesestunden für Kinder" in Erscheinung; aber auch sie verdeutlichen die Vielfalt der Angebote in der VHS.

23,8% der befragten VHSen geben an, dass 10 bis 20% ihrer Kursteilnehmer (bezogen auf alle stattfindenden Kurse) unter 21 Jahren alt sind und weitere 33,8%, dass diese Gruppe 5 bis 10% an ihrer Gesamtteilnehmerzahl ausmacht; bei 21,3% der Einrichtungen sind es immerhin noch bis zu 5% und bei 3,8% der VHSen sind es sogar über 20%. Dennoch wird auch deutlich, dass sich 17,5% der an der Befragung teilnehmenden VHSen als eine Erwachsenenbildungseinrichtung oder zumindest als eine ganzheitliche Weiterbildungseinrichtung verstehen, bei der die Zielgruppe "Kinder und Jugendliche" 'mitläuft' bzw. keine gesonderte Beachtung findet. Zur Altersverteilung in der VHS sei daher in einem ergänzenden Exkurs auf die Volkshochschul-Statistik verwiesen, die beim Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (<http://www.die-bonn.de>) geführt wird und in die jährlich die Angaben aller Belegungen von Kursen in der VHS einfließen. In dem Bericht für das Arbeitsjahr 2001 heißt es dazu Folgendes (S. 34 f.):

"Die Veränderung der Altersstruktur ist durch leichte 'Alterung' gekennzeichnet. Zwar steigt die Gruppe 'unter 18' geringfügig auf einen Anteil von 6,1% (2000: 5,8%, 1999: 6,0%, 1998: 5,9%, 1997: 5,7%), doch die Gruppe zwischen 18 und 25 Jahren fällt auf einen Anteil von 9,2% (2000: 9,7%, 1999: 10,1%, 1998: 10,3%). Die größte Veränderung weist wie schon im Vorjahr die Gruppe zwischen 25 und 35 Jahren auf. Die Abnahme des Anteils um mehr als einen Prozentpunkt auf 23,8% (2000: 25,3%, 1999: 26,6%, 1998: 27,3%, 1997: 29,6%) ist für die Altersverteilung beträchtlich. Die Anteile der Gruppen über 35 Jahre wachsen alle: zwischen 35 und 50 Jahren 32,4% (2000: 32,1% - Zunahme um 0,3 Prozentpunkte, 1999 und 1998: 31,3%), zwischen 50 und 65 Jahren 21,1% (2000: 20,4% - Zunahme um 0,7 Prozentpunkte, 1999: 19,6%, 1998: 18,9%) und ab 65 Jahre 7,5% (2000: 6,8% - Zunahme um 0,7 Prozentpunkte, 1999: 6,4%, 1998: 6,3%). Damit behalten die 35-jährigen ihre starke Mehrheit mit wiederum 61,0% (2000: 59,3%, 1999: 57,3%, 1998: 56,5%, 1997: 54,4%).

Die Differenzierung nach Programmbereichen zeigt: Im Programmbereich 'Grundbildung – Schulabschlüsse' setzt die Zunahme wie insgesamt ab der Grenze 35 Jahre ein. Im Programmbereich 'Arbeit – Beruf' haben dagegen nur die Gruppen ab 50 Jahre Zunahmen, und zwar mit Verschiebungen von 0,8 bzw. 1,8 Prozentpunkten. Zuwächse der Gruppe unter 18 Jahren gibt es bei 'Kultur – Gestalten', 'Sprachen', 'Gesundheit' und bei 'Politik – Gesellschaft – Umwelt' zwischen 0,1 und 0,9 Prozentpunkten. Sowohl bei 'Gesundheit' als auch bei 'Kultur – Gestalten' setzen die Zunahmen bei den Gruppen ab 35 Jahre wie insgesamt ein, während in den Programmbereichen 'Politik – Gesellschaft – Umwelt' und 'Sprachen' nur leichtere Zunahmen in den Gruppen ab 50 Jahren festzustellen sind."

Diese Gesamtübersicht bzgl. die Altersverteilung der Kursteilnehmer in der VHS (bundesweit, ohne regionale Besonderheiten) zeigt zum einen, dass die von großen Teilen der an der Befragung teilnehmenden VHSen genannten Anteile von Kunden unter 21 Jahren stellenweise stark abweichen und in den E&C-Regionen mehr mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche gearbeitet wird, als anderswo. Zum anderen zeigt es, dass die VHSen ihre Teilnehmer in anderen Altersklassen zusammenfassen, als es für E&C zweckdienlich wäre, was es den antwortenden VHSen in der Differenzierung schwer macht (17,5% machen wahrscheinlich u.a. deswegen auch keine Angaben bei dieser Frage 1 c nach der Reichweite). Es kann allerdings davon ausgegangen werden, dass es

sich vor allem um die Zielgruppe der 16 Jahre und Älteren handelt, die in der VHS erreicht werden. Dennoch sind im Rahmen der "Jungen VHS" Tendenzen und Bemühungen auszumachen, die darauf abzielen, die Gruppe der unter 18jährigen und auch die der Kinder stärker anzusprechen und für die VHS zu gewinnen. Auch in den befragten VHSen ist dies festzustellen. Es lassen sich zahlreiche und vielschichtige Angebote für Kinder und ihre (Groß-)Eltern ausmachen (Basteln, Kuchenbacken, Turnen etc.).

Obwohl über 80% der befragten VHSen angeben, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und alle VHSen in den entsprechenden Brennpunktregionen tätig sind, sieht ein Großteil von ihnen keine unmittelbare Verbindung mit E&C oder der Sozialen Stadt² gegeben bzw. sich nicht auf diesem Gebiet engagiert. Eventuell sieht sich ein Teil der VHSen aber auch nicht in einer sozialen Brennpunktregion verortet, so dass sie sich nicht angesprochen fühlt oder macht einfach keine gezielten Angebote zur nachhaltigen Förderung sozial benachteiligter Kinder. Eine VHS gibt an, im Sinne von E&C oder der Sozialen Stadt aktiv gewesen zu sein und 27 (entspricht 33,8% der an der Befragung teilnehmenden VHSen) erklären, es derzeit zu sein. 46 (57,5%) verneinen dieses spezifische Engagement. Weitere fünf (6,3%) machen zwar auch noch nichts, beabsichtigen es jedoch. Eine VHS ist sich nicht sicher, ob sie in dem abgefragten Sinne aktiv ist.³

Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass es noch einiger Aufklärungsarbeit in den betroffenen Regionen durch die Verantwortlichen von E&C bedarf (wenn dies von E&C gewollt ist). VHSen scheinen zum Teil auf ähnlichen Gebieten wie E&C tätig zu sein, sehen aber keinen direkten Bezug. Durch eine entsprechende Informationsarbeit könnte die unmittelbare Beteiligung an E&C, aber auch die zielgruppenspezifische inhaltliche Arbeit, verbessert werden. Zum letztgenannten Punkt müsste den Einrichtungen aufgezeigt werden, was man hier grundsätzlich machen könnte, welche finanziellen Fördermöglichkeiten für solche Angebote bestehen (z.B. auch im Rahmen von Arbeitsamtsmaßnahmen zur Förderung schwer vermittelbarer Jugendlicher) und welches ihrer Angebote evtl. bereits darunter fällt. Die 27 VHSen, die angeben, im engeren Sinne auf dem Gebiet der Verbesserung und nachhaltigen Entwicklung von Lebensbedingungen und Chancen von Kindern und Jugendlichen in Brennpunktregionen tätig zu sein, machen dies vor allem in den Bereichen "Beruf und EDV" (66,7%), "Deutsch als Fremdsprache" (59,3%), "Kulturelle Bildung" (55,6%), "Spezielle Angebote für Migranten" (55,6%) sowie "Sport und Gesundheitsbildung" (51,9%). Mit 25 bis 37% befinden sich - bis auf Angebote zur "Geschlechtergerechtigkeit" (3,7%) und zur "Pluralisierung der Biographien" (0%) - alle übrigen im Fragebogen genannten Bereiche (die sich an einer Schnittmenge aus der VHS-Struktur und den Kernthemen von E&C orientieren) im Mittelfeld. Allerdings muss man sich bei der Interpretation der Daten bewusst sein, dass die Fallzahl bei 33,3% unter zehn fällt. Dazu zählen "Fremdsprachen" (37,0%), "Kooperationen bzw. Angebote im Bereich der verbandlichen Jugendarbeit" (33,3%), "Gesellschaft – Politik/Religion/Geschichte" (29,6%), "Förderung politischer Partizipation" (29,6%), "Psychologie und Lebensplanung/-führung" (25,9%) und "Integrative Angebote für behinderte Menschen" (25,9%). Von 37,0% werden sonstige Angebote angeführt, zu denen z.B. "Umweltbildung", "Schulabschluss", "Kooperation von Kindergarten und Schule", "Grund- und Elementarförderung" zählen.

37,0 % der VHSen (entspricht zehn Einrichtungen), die an dieser Stelle Angaben machten, beziehen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bspw. durch Vorgespräche, Kurssprecher, Evaluation oder die Erstellung einer Zeitschrift in die Bildungsplanung mit ein.

² Was mit E&C und der Sozialen Stadt gemeint bzw. zu verbinden ist, wurde ausführlich in der Einleitung zum Fragebogen und in Kurzform in der Frage beschrieben.

³ Eine fokussierte Betrachtung dessen, welche Bildungsangebote die Einrichtungen in diesen drei VHS-Kategorien machen und wie ihr Kurzprofil aussieht, findet sich in diesem Schnellhefter und Anschauungsmaterial dazu im zweiten Aktenordner.

1.5 Fazit/Bewertung:

Die hier geschilderte Auswertung der Erhebung mittels Fragebogen (s. Excel-Datei "E&C-Auswertung" und Ordner mit Fragebögen) zeigt, dass die VHSen in den entsprechenden Brennpunktregionen von E&C und der Sozialen Stadt durchaus mit der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen (zunehmend auch der unter 18jährigen und der Kinder im Rahmen der "Jungen VHS") arbeiten, stärker, als es die bundesweit relevante Statistik ausweist. Dies gilt es aufzugreifen, weiterzuentwickeln und in Verbindung mit E&C zu setzen. Die Erhebung signalisiert einen Informations- und Fortbildungsbedarf in den relevanten Aspekten der Programmarbeit. Der Überblick zu den Aktivitäten der zehn näher betrachteten VHSen (s. Word-Datei "10 VHSen Kurzportrait") verdeutlicht die Vielfältigkeit der Angebotspalette (ob VHS, die sich an E&C direkt beteiligt oder nicht oder es beabsichtigt) und die Signifikanz der Maßnahmen für die nachhaltige und selbstgesteuerte Entwicklung der Zielgruppe auf unterschiedlichen Gebieten. Die VHSen erweisen sich auch hier als ein wichtiger Partner in den Regionen und besonders in der Zielgruppenarbeit in strukturell benachteiligten Gebieten.

Einen allgemeinen Überblick zu den VHSen und ihrem regionalen Angebot erhält man auch über das Portal <http://www.vhs.de>. Abschließend sei ferner auf die umfassende Beteiligung der VHSen an Integrationsmaßnahmen hingewiesen, über die man sich u.a. auf der Homepage des DVV informieren kann: <http://www.dvv-vhs.de>.

F.d.R.
Karsten Rudolf
April 2003

2 Auswertung der Fragebögen

2.1 Frage 1a:

Macht Ihre VHS grundsätzlich (unabhängig vom o.g. Aspekt und von einzelnen Fachbereichen) gezielte Angebote für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 20 Jahren?

	Absolut	Prozent
Ja	66	82,5%
Nein	14	17,5%
Weiß nicht	0	0,0%
Gesamt (EN)	80	100,0%

Tabelle 1

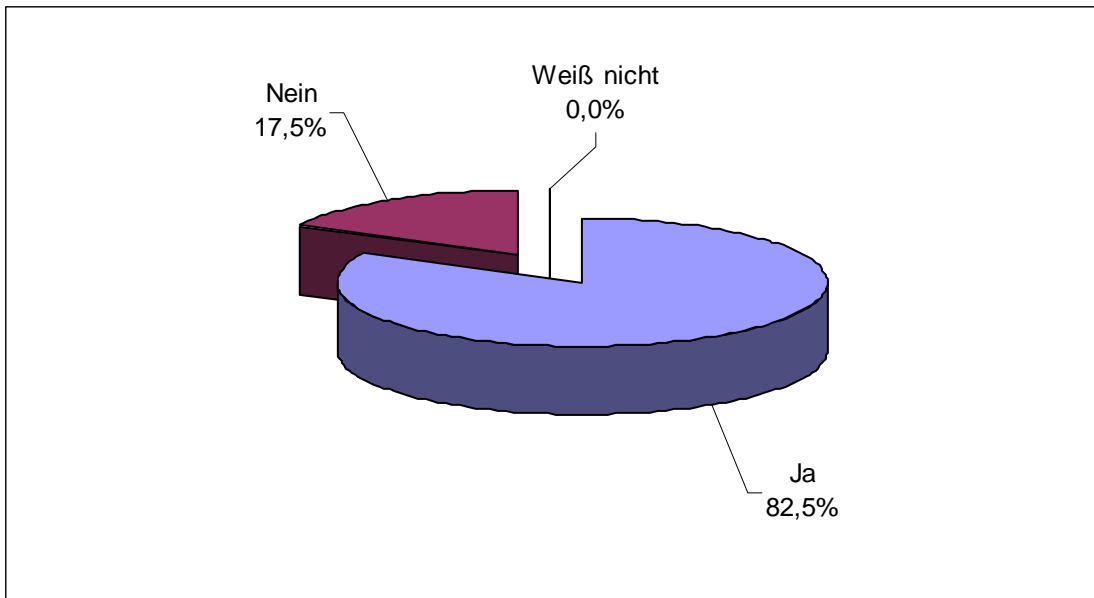


Abbildung 1

2.2 Frage 1b

Wenn ja, welche Angebote machen Sie (Darstellung in Stichworten)?		
	Absolut	Prozent
EDV für KIDS	30	45,5%
künstlerische Angebote (Malen, Zeichnen, Töpfern, Basteln usw.)	30	45,5%
Gesundheitskurse [(Spiel-)Turnen, Ballett, Rhythmik mit und ohne Eltern]	27	40,9%
Sprachkurse für Kinder mit und ohne Eltern	23	34,8%
Tanz	13	19,7%
Vorbereitungskurse für Abitur und diverse Prüfungen	10	15,2%
Allgemeinbildung/Gesellschaftskundliche Angebote für Schüler/Jugendliche	10	15,2%
Exkursionen	10	15,2%
Lernen lernen	9	13,6%
Qualifizierungsangebote zur Berufsvorbereitung	9	13,6%
Radtouren und Inline-Skaten	8	12,1%
Angebote zum Erwerb nachträglicher Schulabschlüsse	7	10,6%
Selbstbehauptung/-verteidigungsangebote	7	10,6%
Eltern-Kind-Kurse (ohne nähere Ausführung)	5	7,6%
Junge VHS (ohne nähere Ausführung)	5	7,6%
Kochen und Backen	5	7,6%
Radio für junge Leute	5	7,6%
Musikinstrumente erlernen	4	6,1%
Gedächtnis- und Konzentrationstrainings	4	6,1%
Natur-/Umweltbildung	3	4,5%
Angebote für hochbegabte KIDS	3	4,5%
Vorlesestunde für Kinder	3	4,5%
Bewerbustrainings	2	3,0%
Beschäftigung mit historischen Ausstellungsprojekten/-konzepten, die von Jugendlichen bestimmt und gestaltet werden	2	3,0%
Hausaufgabenhilfe	2	3,0%
Tanzen für Aussiedler und Einheimische	1	1,5%
Gesamtzahl möglicher Antwortender zu dieser Frage (OF)	66	//

Tabelle 2

2.3 Frage 1c

Wie hoch ist in etwa der jährliche Anteil (in Prozent) der Kursteilnehmer Ihrer Einrichtung, die unter 21 Jahren alt sind (hier sind alle stattfindenden Kurse gemeint)?

	Absolut	Prozent
< 1%	2	2,5%
1 - 4 %	15	18,8%
5 - 10 %	27	33,8%
11 - 14 %	11	13,8%
15 - 20 %	8	10,0%
21 - 25 %	2	2,5%
< 50 %	1	1,3%
Keine Angabe	14	17,5%
Gesamt (OF)	80	100,0%

Tabelle 3

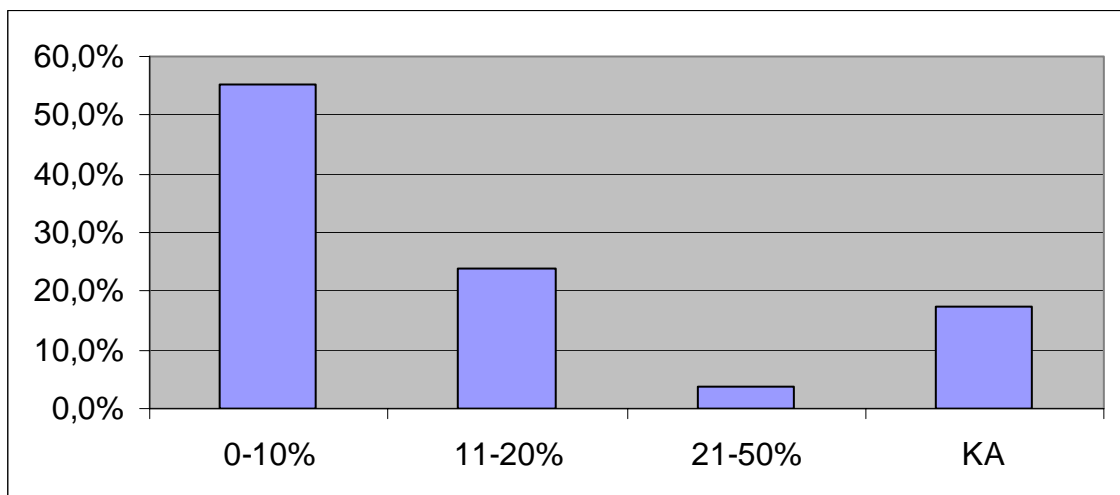


Abbildung 2

2.4 Frage 2a

War oder ist Ihre VHS im eingangs beschriebenen Sinne von E&C bzw. der Sozialen Stadt (Lebensbedingungen und Chancen von Kindern und Jugendlichen in Brennpunktregionen verbessern sowie nachhaltige Entwicklung anstoßen) aktiv?		
	Absolut	Prozent
Ja, waren wir	1	1,3%
Ja, sind wir	27	33,8%
Nein	46	57,5%
Nein, wir beabsichtigen es aber	5	6,3%
Weiß nicht	1	1,3%
Gesamt (EN)	80	100,0%

Tabelle 4

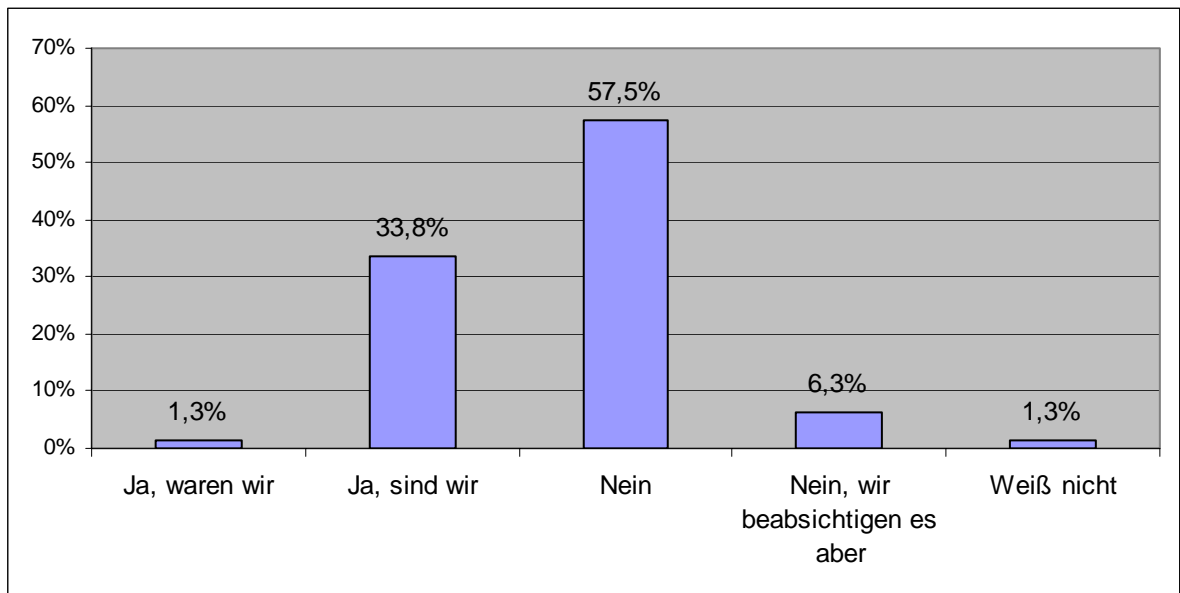


Abbildung 3

2.5 Frage 2b

Wenn ja, in welchem der folgenden Bereiche fördern Sie speziell Kinder und Jugendliche?		
	Absolut	Prozent
Berufliche Bildung und EDV	18	66,7%
Deutsch als Fremdsprache	16	59,3%
Kulturelle Bildung	15	55,6%
Spezielle Angebote für Migranten	15	55,6%
Sport und Gesundheitsbildung	14	51,9%
Fremdsprachen	10	37,0%
Sonstiges, nämlich ... [ANTWORTEN s. Tabelle unten]	10	37,0%
Kooperationen bzw. Angebote im Bereich der verbandlichen Jugendarbeit	9	33,3%
Gesellschaft (Politik / Religion / Geschichte)	8	29,6%
Förderung politischer Partizipation	8	29,6%
Psychologie und Lebensplanung/-führung	7	25,9%
Integrative Angebote für behinderte Menschen	7	25,9%
Geschlechtergerechtigkeit	1	3,7%
Pluralisierung der Biographien	0	0,0%
Gesamtzahl möglicher Antwortender zu dieser Frage (MN)	27	//

Tabelle 5

Sonstiges, nämlich:	
Umweltbildung	1
Schulabschluss	4
Junge VHS	1
Kooperation mit Kindergarten und Schule	1
Grund- und Elementarbildung	1
LRS-Förderung	3

Tabelle 5a

2.6 Frage 2c

Wenn Sie einen der o.g. Punkte (in Frage 2 b) angekreuzt haben: Beziehen Sie die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in die Bildungsplanung mit ein?		
	Absolut	Prozent
Ja, und zwar durch ... [ANTWORTEN s. Tabelle unten]	10	37,0%
Nein	16	59,3%
Weiß nicht	1	3,7%
Keine Angabe	0	0,0%
Gesamt Antwortende zu dieser Frage (EN)	27	100,0%

Tabelle 6

Ja, und zwar durch ...
Mitwirkung an Lehrgangs-/Projektzielen zur Umsetzung
Kurssprecher
Erstellung einer Zeitschrift
Kinderbetreuung und spezielle Angebote
Lernberatung
teilnehmerorientierten Ansatz
Multiplikatoren-/Jugendarbeit
Evaluierung und Aufnahme von Teilnehmerwünschen
Vorgespräche; Kursreflexion; gemeinsame Festsetzung von Prüfungsschwerpunkten

Tabelle 6a

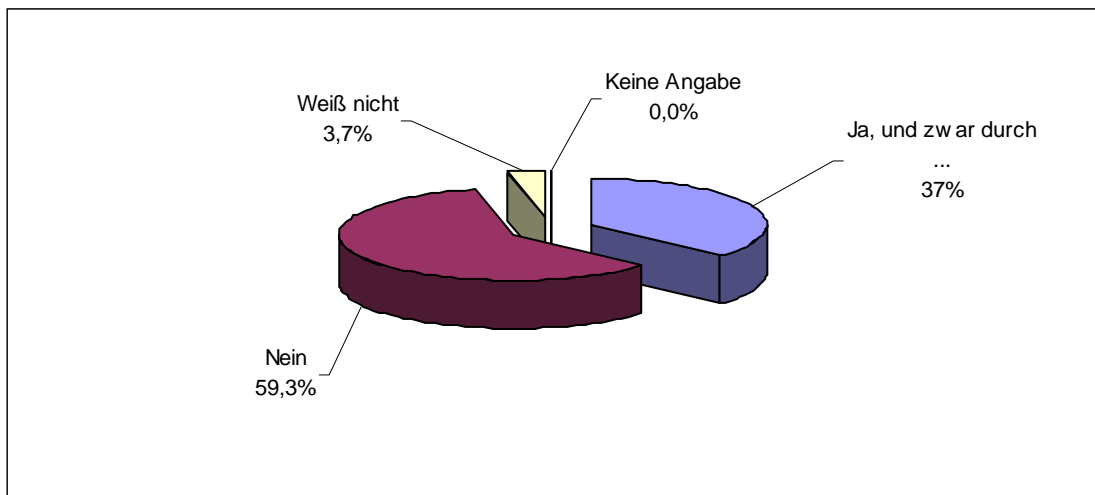


Abbildung 4

2.7 Statistische Angaben

Ausfüllender ist:		
	Absolut	Prozent
VHS-Leiter/Leiterin / Geschäftsführer	52	65,0%
HPM	21	26,3%
Verwaltungsangestellter/Verwaltungsangestellte	5	6,3%
Nebenberuflicher VHS-Mitarbeiter	1	1,3%
Sonstiger	1	1,3%
Keine Angabe	0	0,0%
Gesamt (EN)	80	100,0%

Tabelle 7

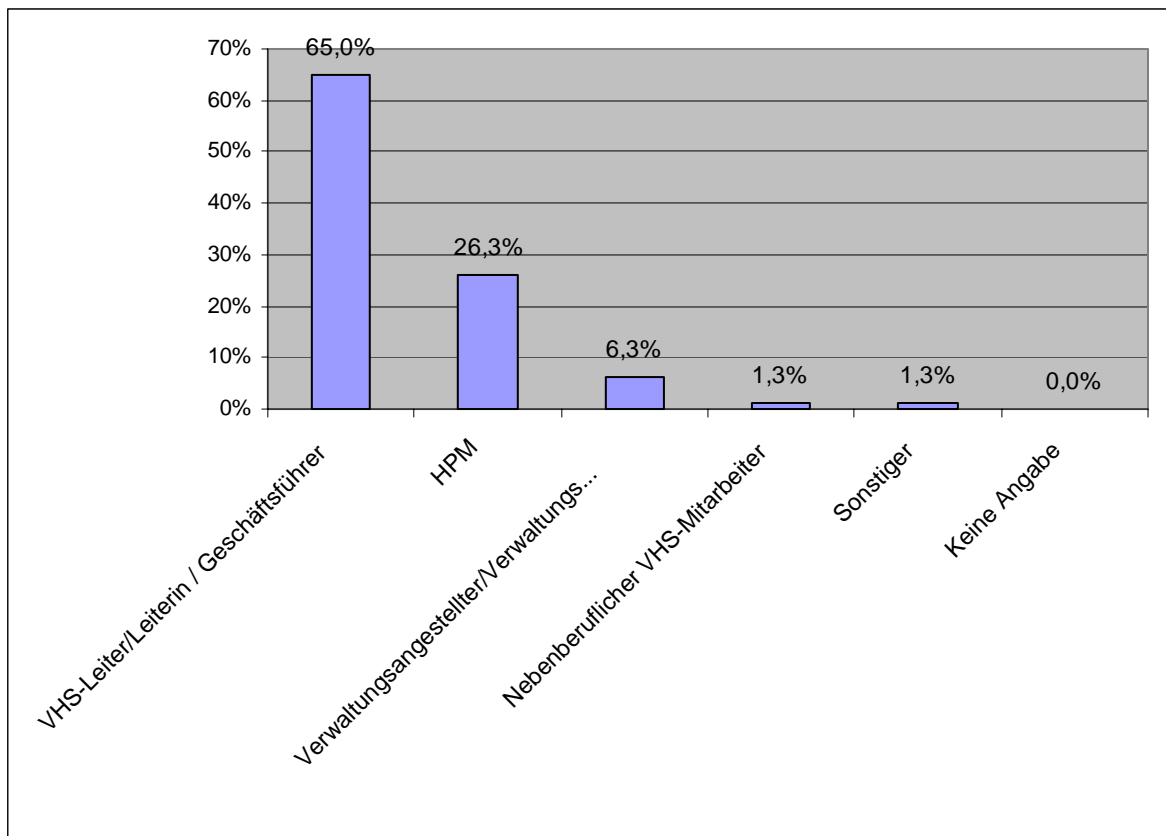


Abbildung 5

3 Fokusbetrachtung anhand der Programme ausgewählter VHSen, die an der Befragung teilnahmen

Bei dieser Fokusbetrachtung geht es darum, zehn VHSen aus dem Kreis der an der Befragung teilnehmenden Einrichtungen herauszunehmen, um zum einen exemplarisch deren Aktivitäten in einem Kurzportrait zusammenzustellen und zum anderen aufzuzeigen, welche Bandbreite in den Angeboten liegen kann. Zudem werden die zehn VHSen so ausgewählt und aufgearbeitet, dass deutlich wird, welche Unterschiede oder Gemeinsamkeiten zwischen (a) den Einrichtungen bestehen, die sich bereits an E&C beteiligen, (b) denen die es beabsichtigen und (c) denen, die nicht beteiligt sind, die aber dennoch entsprechende Angebote gestalten. Die Zusammenstellung erfolgte anhand der Angaben in den Fragebögen, einer Durchsicht der recherchierten Angebote bzw. Programmmaterialien (diese finden sich auch in dem zweiten Aktenordner), einer Internetrecherche, einem telefonischem Nachfass und einer Datenbankauswertung im DIE.

3.1 VHSen, die an Projekten von E&C beteiligt sind

3.1.1 Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH

Die Mannheimer VHS erschließt mit einem bunten Programmangebot, das alle im Fragebogen genannten Rubriken - bis auf den Bereich "Pluralisierung der Biographien" - enthält, die für die E&C relevanten Zielgruppen. Die Einbindung der Kinder und Jugendlichen vollzieht sich durch Evaluierung und Umsetzung von Teilnehmerwünschen in den Programmangeboten. Die speziell durch die Programmpalette "junge VHS" angesprochene Zielgruppe Kinder und Jugendliche zielt auf die Altersgruppe der 13-27jährigen ab. Neben gesellschaftspolitischen Themen (Exkursionen zum Thema "Multikulturelles Mannheim", Besuch der Bundeshauptstadt, Argumentationstrainings gegen Rechtsextremismus) werden vor allem Lernangebote zur Schulbegleitung von Sprachkursen über naturwissenschaftliche Lernangebote, Hausaufgabenhilfe, Abiturvorbereitung, aber auch "Wie lerne ich richtig?" angeboten. Hinzu kommen weitere Grundbildungs- und Sprachenangebote sowie Kurse zum Umgang mit Behinderung. Ebenso angeboten werden Programme zur Nachholung von Schulabschlüssen. Rhetoriktrainings speziell zugeschnitten auf das jeweilige Klientel runden das Angebot der "jungen VHS" ab.

Im allgemeinen Programm finden sich weitere Angebote für Kinder und Jugendliche; zum Beispiel Tanz-, Mal- und Zeichenkurse, Selbstbehauptungstechniken, Exkursionen, Forschungsexperimente, Computerkurse usw., die zum Teil direkt auf diese Zielgruppe ausgerichtet sind. Die hier aufgeführten Angebote richten sich an Kinder ab 4 Jahre, wobei bei Entspannungstechniken auch Eltern mit integriert werden. Der wesentliche Teil der Seminarangebote steht jedoch allen Altersgruppen offen.

Erhobene Teilnehmerkosten für die einzelnen Angebote können dem Kursprogramm entnommen werden.

Einzugs-/Versorgungsgebiet der VHS: 308.385 Einwohner (Mannheim Stadt)

Mitarbeiterzahl der VHS: 12 (zzgl. 1.064 Kursleitende)

Homepage der VHS für weitere Einblicke: <http://www.abendakademie-mannheim.de>

Reichweite bei Kinder und Jugendlichen im Alter von 3-21 Jahren bzw. deren Anteil am Teilnehmeraufkommen: unter 18 Jahre – 5,1%; 18-25 Jahre 29,4% (unter 21 wurde nicht gesondert erfasst, so dass die 22-25jährigen nicht quantifizierbar sind)

3.1.2 VHS Hagen

Bei der VHS Hagen erreicht man mit den angebotenen Veranstaltungen rund 12% Kursteilnehmer, die der Altersgruppe der unter 21 jährigen angehören. Spezielle Förderungsschwerpunkte im Bereich der Kinder- und Jugendansprache sind:

- Sport und Gesundheitsbildung,
- Berufliche Bildung und EDV,
- Förderung der politischen Partizipation,
- Spezielle Angebote für Behinderte,
- Integrative Angebote für Migranten und
- Deutsch als Fremdsprache.

Eine Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Bildungsplanung findet nicht statt. Auf Basis der zur Verfügung gestellten Literatur lässt sich feststellen, dass Kinder ab 8 Jahren und deren Eltern durch die Veranstaltungen der "ganz jungen VHS" angesprochen werden sollen. Mit dem breiter gefächerten Programm der "jungen VHS" richtet man sich an die Jugendlichen ab 10 Jahre, wobei hier der Schwerpunkt auf der Altersgruppe der Mittel- und Oberstufenschüler liegt. Neben Unterstützung beim wissenschaftlichen Arbeiten als Voraussetzung für Erfolg in Schule und Studium gibt es Veranstaltungen zum Themenfeld "Politik und Gesellschaft", wie zum Beispiel ein Radioprojekt oder "Jugend vor der Wahl". Auch Kochkurse als Medium zur Beschäftigung mit anderen Kulturkreisen gehören für die VHS in dieses Feld. Sprach- und Kommunikationstrainings werden ebenso angeboten wie die Beschäftigung mit Kultur und Musik, wobei hierzu auch Tanz gehört.

Erhobene Teilnehmerkosten für die einzelnen Angebote können dem Kursprogramm entnommen werden.

Einzugs-/Versorgungsgebiet der VHS: 202.060 Einwohner (Stadt Hagen)

Mitarbeiterzahl (hauptberuflich) der VHS: 28

Homepage der VHS für weitere Einblicke: <http://www.vhs-hagen.de>

3.1.3 VHS im Norden des Landkreises München

Die VHS im Norden des Landkreises München spricht mit ihrem Veranstaltungsangebot rund 10% der Kursteilnehmer unter 21 Jahren an. Die Förderangebote im Rahmen von E&C bewegen sich in den Bereichen "Sport und Gesundheitsbildung", "berufliche" und "kulturelle Bildung", "Beschäftigung mit Gesellschaftsfragen" sowie dem Themenfeld "politische Partizipation". Zudem gibt es Angebote zum Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen. Die VHS bindet als eine der wenigen E&C-Partner unter den befragten VHSen die Zielgruppe Jugend durch die Erstellung einer gemeinsamen Zeitschrift "Space Keks" in die Bildungsplanung ein. Berichtet wird in der Zeitschrift zum Beispiel unter der Überschrift "Ich bin blind – na und!" über das Leben von zwei blinden Mädchen. Das ebenfalls in der Zeitschrift abgebildete Veranstaltungsprogramm bietet den Jugendlichen im Zeitraum März bis Juli 2003 rund 69 Veranstaltungen zur Auswahl an. Dabei wird das Veranstaltungsangebot in sechs Felder untergliedert. Im Bereich "Politik und Beruf" finden sich Veranstaltungen, wie zum Beispiel ein Besuch der Bayerischen Börse, bei dem der Einzelne direkt das Handeln auf dem Parkett erleben und sich mit dem Finanzwesen beschäftigen kann.

Weitere Beispiele: Durch den Besuch von drei Synagogen, kann das Judentum näher erfahren werden. "Was bedeutet, was kostet die erste eigene Wohnung?" Dies wird gemeinsam mit Jugendverbänden als Diskussionsveranstaltung angeboten. Unter der Rubrik "Medien und Kultur" finden sich zudem Workshops für junge Journalisten, Radio für Einsteiger oder Besuche von Funkhäusern und Zeitungen. Besonders umfangreich sind die Offerten für die Jugendlichen im Sektor "Natur und Action". Angeboten werden hier zum Beispiel Führungen durch den Untergrund Münchens ebenso wie Besuche bei der Flugsicherung oder bei der Volkssternwarte. Sportliche Highlights sind daneben unter anderem Skaten, Bogenschiessen und Golfkurse. Abgerundet wird das Programm durch Besuche des BMW-Werks oder Fahrertrainings im BMW-Trainingscenter. Erlernt werden kann aber auch, wie das Fahrrad richtig gewartet wird. Ebenfalls sehr umfangreich ist das Freizeitprogramm, das sich unter dem Themenfeld "Rhythm & Dance" findet. Weitere Themenfelder sind "Art & Design & Dolce Vita" und Angebote im Themenfeld "Multimedia". Spezielle Angebote für Migranten, Mädchen und andere Zielgruppen finden sich in der Zeitschrift nicht, vielmehr versucht man, durch einen breiten Ansatz unterschiedliche Schichten zu erreichen. Die Angebote, die in der Zeitschrift "Space Keks" abgebildet sind, richten sich vorwiegend an die Altersgruppe der 14 Jahre und älteren Jugendlichen; wobei selten eine genaue Altersbeschränkung in den Programmen benannt wird.

Erhobene Teilnehmerkosten für die einzelnen Angebote können dem Kursprogramm entnommen werden.

Einzugs-/Versorgungsgebiet der VHS:	63.164 (Garching, Ismaning, Unterföhring, Unterschleißheim)
Mitarbeiterzahl (hauptberuflich) der Geschäftsstelle:	14
Homepage der VHS für weitere Einblicke:	http://www.vhs-nord-lkm.de

3.1.4 VHS Schwerin

Die VHS Schwerin setzt ihren Schwerpunkt bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen in den folgenden Bereichen an:

- Kulturelle Bildung,
- Förderung politischer Partizipation,
- Deutsch als Fremdsprache und
- Spezielle Angebote für Migranten.

Obwohl eine direkte Einbindung von Teilnehmern bei der Definition von Lehrgangs- und Projektzielen und deren Umsetzung erfolgt, ist die erreichte Zielgruppe der unter 21jährigen mit 2% an der Gesamtzahl der Kursteilnehmer gering. Hervorzuheben sind die Jugendprojekte der VHS, die im Rahmen der "jungen VHS" angeboten werden und an den Schulen der Stadt Schwerin stattfinden. Die Schulprojekte werden auf die Wünsche der Jugendlichen ausgerichtet. Wert legt man auf den Praxisbezug und die Integration von Vertretern aus Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei werden zum Beispiel Fragen wie diese behandelt: "Was geht uns Jugendliche eigentlich Europa an?" Daneben gibt es Foto- und Kunstprojekte, die sich mit der Heimatstadt als kulturellem und gesellschaftlichem Umfeld für Jugendliche beschäftigten ebenso, wie Angebote zum nachholenden Schulabschluss und Grundbildungsangebote.

Erhobene Teilnehmerkosten für die einzelnen Angebote können dem Kursprogramm entnommen werden.

Einzugs-/Versorgungsgebiet der VHS: 107.667 (Landeshauptstadt Schwerin)

Mitarbeiterzahl (hauptberuflich) der VHS: 11

Homepage der VHS für weitere Einblicke: <http://www.vhs-schwerin.de>

3.2 VHSen, die sich zukünftig an Projekten von E&C beteiligen wollen

3.2.1 Kreisvolkshochschule Verden

Die KVHS Verden setzt einen ihrer Programmschwerpunkte in der Angebotsgestaltung für Kinder und Jugendliche auf das Fremdsprachenangebot. Angefangen bei den Vorschulkindern der Altersgruppe 4-6 Jahre bis zum Englischkurs für 10-12jährige findet sich eine Reihe von Angeboten, die Kindern die Sprache zunächst spielerisch und später gezielt als Ergänzung des Schulunterrichts näher bringen sollen. An die Schüler bis zur Klasse 10 richtet sich ein Angebot zum besseren Umgang mit Lernstress bzw. dem Erlernen des Lernens. Mit einem Knigge-Kurs "Benimm ist in" sollen Jugendliche bis 18 Jahre erreicht werden. In Zusammenarbeit mit dem Ökologischen Zentrum e.V. gibt es darüber hinaus eine Reihe von Angeboten zum ökologischen Landbau. Hierzu zählt der Besuch eines Biobauernhofes, Kochkurse mit natürlichen Ressourcen für Kinder und Jugendliche und vieles mehr. Mit Töpferangeboten werden unterschiedliche Altersschichten angesprochen. Ausschließlich an Mädchen richten sich "Wen-Do-Kurse", die den Weg zu mehr Selbstbehauptung aufzeigen

wollen und sich zum Beispiel durch Rollenspiele im Umgang mit Schlägen und Rassismus beschäftigen. Im Programm sind zudem Angebote zum Umgang mit dem Medium Internet bzw. dem PC.

Direkter an das Themenfeld von E&C anknüpfen, lässt sich wahrscheinlich durch die sogenannten "Jugendwerkstattkonzepte". Hier gibt es zum Beispiel ein "Schulpflichterfüllungsprojekt" für bis zu acht Jugendliche. Die Jugendlichen erhalten im Verlauf des Projektes, an dem sie freiwillig teilnehmen, die Möglichkeit, durch Praktika Einblicke in außerschulische Lernformen zu gewinnen. Ziel des Projektes ist die Reintegration der Jugendlichen in den schulischen Lernprozess bzw. eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme. Bis zu 60 Plätze gibt es für junge Erwachsene, die in einem offenen Lehrgang ihre beruflichen Bildungs- bzw. Eingliederungschancen verbessern wollen und als (sozial) benachteiligt gelten. Die Lehrgangsteilnehmer werden im Verlauf der Qualifizierung fachpraktisch (Praktika in Betrieben) als auch theoretisch (Schulung) weiterqualifiziert. Zur Festigung des schulischen Wissens wird abhängig vom individuellen Leistungsstand Unterricht in allgemeinbildenden Fächern, Sprachen aber auch EDV und Bewerbungstrainings angeboten. An Sozialhilfeempfänger und freiwillige Teilnehmer im Alter bis 25 Jahre richtet sich ein arbeitsweltbezogenes Projekt in den Berufsfeldern: Holzbearbeitung, Farbe/Raumgestaltung/Innenausbau, Hauswirtschaft/Textil. Für das Jugendsozialprojekt stehen pro Jahr 24 Plätze zur Verfügung. Auch bei diesem Jugendwerkstattprojekt sollen die Jugendlichen durch begleitenden Unterricht in allgemeinbildenden Fächern Defizite aufarbeiten können.

Erhobene Teilnehmerkosten für die einzelnen Angebote können dem Kursprogramm entnommen werden.

Einzugs-/Versorgungsgebiet der KVHS: 133.289 Einwohner
(Thedinghausen, Verden/Aller, Achim/Stadt, Blender, Dörverden, Emtinghausen, Kirchlinteln, Langwedel/Flecken, Morsum, Ottersberg/Flecken, Oyten, Riede)

Mitarbeiterzahl (hauptberuflich) der KVHS: 14

Homepage der KVHS für weitere Einblicke: <http://www.kvhs-verden.de>

Reichweite bei Kinder und Jugendlichen im Alter von 3-21 Jahren bzw. deren Anteil am Teilnehmeraufkommen: statistisch nicht separat erfasst

3.2.2 VHS Leipzig

Auch am Beispiel der Leipziger VHS lässt sich die Problematik der Einordnung der Teilnehmer in die gewünschte Altersgruppe gut nachvollziehen. Die VHS-Statistik (und daher auch die VHS-internen Berechnungen und Erfassungen im standardisierten Statistikfragebogen) lässt nur eine Unterteilung der Teilnehmer in die Altersgruppe bis 18 Jahren und 19-25 Jahre zu, so dass vielfach die Werte der bis 21jährigen von den antwortenden VHSen geschätzt bzw. gemittelt (oder wie im vorherigen Beispiel, gar nicht angegeben) wurden. Für die VHS Leipzig sind zwei

Zahlen existent. So werden in der Altersgruppe bis 18 Jahre 6% und in der der 19-25jährigen rund 12% aller Teilnehmerfälle erreicht. Das Angebot der VHS an die Kinder und Jugendlichen ist breit ausgerichtet: Neben Sport und Gesundheitsbildung gibt es Angebote zur kulturellen Bildung und politischer Partizipation, die allesamt im Rahmen der "jungen VHS" angeboten werden. Im Programm ist zum Beispiel auch eine Informationsveranstaltung für Kriegsdienstverweigerer/Zivildienstleistende. Mit der Judenverfolgung und damit der Frage von Rassismus können sich Jugendliche bei einer Exkursion in das Konzentrationslager Buchenwald auseinandersetzen. Für kunstinteressierte Jugendliche wird gemeinsam mit Arbeit und Leben (einer bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der VHSen und des DGB mit Verbänden in allen Bundesländern) ein Workshop angeboten. Lernstressbewältigung und schulbegleitende Angebote wie Mathematik, Physik und Biologie sind ebenso ein Thema, wie die Heranführung an den Journalismus. Behandelt werden zu Letztgenanntem zum Beispiel Schreibtechniken und Rechercheformen; aber auch die Erfahrung "Radio für Kids und Jugendliche" selbst zu machen. "Leben und Arbeiten in Europa" bildet einen weiteren Themenschwerpunkt. Aufgezeigt wird dabei, wo man einen Antrag für freiwilliges Engagement in Europa stellen kann, welche Möglichkeiten es für Berufsbildung, Studium bzw. Jugendaustausch gibt.

Erhobene Teilnehmerkosten für die einzelnen Angebote können dem Kursprogramm entnommen werden.

Einzugs-/Versorgungsgebiet der VHS: 493.052 Einwohner (Leipzig Stadt)

Mitarbeiterzahl (hauptberuflich) der VHS: 29

Homepage der VHS für weitere Einblicke: <http://www.vhs-leipzig.de>

3.3 VHSen, die nicht an Projekten von E&C beteiligt sind, deren Angebote aber eine Beteiligung erlauben würde

3.3.1 Kreisvolkshochschule Ludwigshafen

Die KVHS Ludwigshafen erreicht mit Ihrem Angebot etwa 5% Kursteilnehmer, die unter 21 Jahre alt sind. Neben den klassischen Angeboten zum Aspekt "Mal- und Basteltechniken" legt man bei der Kreisvolkshochschule großen Wert darauf, auch die Eltern bzw. gegebenenfalls auch Großeltern mit in die Konzepte zu integrieren. So gibt es Exkursionen in die Natur, bei denen Kinder und deren Angehörige Wald und Umgebung neu erleben können. Ein breites Angebot gibt es auch zum Themenfeld Sport. Hier spielt vor allem das Erlernen von Selbstverteidigungstechniken eine wichtige Rolle. Aber auch das Aneignen von Lerntechniken zum leichteren und stressfreieren Lernen steht auf dem Programm. Speziell für ausländische Kinder existieren Kursangebote "Deutsch als Fremdsprache". Hinzu kommen das Sonderprogramm "Mama lernt Deutsch" und Integrationskurse für Spätaussiedler, Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge. Daneben gibt es eine Reihe von Angeboten zur Sprachförderung nicht Deutschsprachiger in der Grundschule. Fremdsprachenangebote (Englisch, Französisch und Spanisch) werden darüber hinaus noch für kommunale Kindergärten, Grundschulen und generell die Altersgruppe der 5-10jährigen offeriert. Als auftragsgebundene Maßnahme für das Arbeitsamt wird ein

Grundlagenlehrgang "Metall für Jugendliche" angeboten. Damit zeigt sich, dass hier durch einzelne Programmpunkte und Projekte die Zielgruppe von E&C durchaus angesprochen wird.

Erhobene Teilnehmerkosten für die einzelnen Angebote können dem Kursprogramm entnommen werden.

Einzugs-/Versorgungsgebiet der KVHS: 147.396 Einwohner (Limburgerhof, Maxdorf, Mutterstadt, Neuhofen, Otterstadt, Rödersheim-Gronau, Römerberg, Schifferstadt/Stadt, Waldsee, Altrip, Beindersheim, Birkenheide, Bobenheim-Roxheim, Böhl-Iggelheim, Dannstadt-Schauernheim, Dudenhofen, Fußgönheim, Großniedesheim, Hanhofen, Harthausen, Heßheim, Heuchelheim bei Frankenthal, Hochdorf-Assenheim, Kleinniedesheim, Lambsheim)

Mitarbeiterzahl (hauptberuflich) der KVHS: 19

Homepage der KVHS für weitere Einblicke: <http://www.vhs-lu.de>

3.3.2 Volkshochschule Giessen

6,7% der Kursteilnehmer der Giessener VHS sind unter 18 Jahren. Der Altersgruppe der 18-25jährigen gehören weitere 10,3% der Kursteilnehmer an. Das kreative Wirken mit Ton und Stift oder Töpfern und Werken soll vor allem die jüngeren Teilnehmer (Kinder ab 5 Jahren) ansprechen. Das Angebot zielt aber auch auf ältere Jugendliche. Wichtiger Baustein des Konzepts der "jungen VHS" ist - wie bei nahezu allen VHS Programmen - die Möglichkeit, auch die Eltern in einzelne Angebote mit zu integrieren. Dies geschieht sowohl bei Ausflugs-, Sport- und Bewegungstherapieprogrammen als auch bei einzelnen Bastelangeboten. Hervorzuheben ist auch das Bewegungserziehungsprogramm, bei dem behinderte und nichtbehinderte Kinder in integrativen Gruppen Bewegungskonzepte erlernen und so den Umgang miteinander besser einüben. Sprachprogramme (Englisch, Französisch) richten sich besonders an die Altersgruppe der 7-11jährigen. Im VHS-Programm aufgenommen wurde auch die Hausaufgabenhilfe für Kinder ausländischer Arbeitnehmer. Die Kinder werden über die Schule für das durch Landesmittel geförderte Programm angemeldet.

Erhobene Teilnehmerkosten für die einzelnen Angebote können dem Kursprogramm entnommen werden.

Einzugs-/Versorgungsgebiet der VHS: 73.295 (Stadt Gießen)

Mitarbeiterzahl (hauptberuflich) der VHS: 8

Homepage der VHS für weitere Einblicke: <http://www.vhs-giessen.de>

3.3.3 Die VHSen im Landkreis Bayreuth e.V.

Die VHSen im Landkreis Bayreuth setzen bei ihrem Angeboten für Kinder und Jugendliche auf die Themenfelder "Sport und Gesundheit", "berufliche Bildung und EDV", "kulturelle Bildung" sowie "Sprachen". Alleine unter der Rubrik "junge VHS" haben die Bayreuther Umland-VHSen 52 Angebote aufgeführt - und darin sind zum Beispiel die Sprachangebote für Kinder noch nicht enthalten. Generell gibt es eine Reihe von Angeboten bspw. unter der Rubrik "Schulabschlüsse und Zertifikate", die die Zielgruppe von E&C darüber hinaus ebenso anspricht. Angeboten wird hier zum Beispiel "Deutsch als Fremdsprache" oder "Deutsch für den Beruf" (Grundkenntnisse werden jedoch vorausgesetzt). Aber auch Sprachtests als Voraussetzung für die Einbürgerung finden sich im Programm. Daneben gibt es Lese- und Schreibkurse für Erwachsene, die ebenso für Migranten und andere Gruppen in Frage kommen. Tanzkurse, Musiktheater für Kinder, Inline-Skaten und andere sportliche Aktivitäten bieten Anknüpfungsfelder, um zum Beispiel sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Erhobene Teilnehmerkosten für die einzelnen Angebote können dem Kursprogramm entnommen werden.

Einzugs-/Versorgungsgebiet der VHSen: 109.249 Einwohner (Gemeinden und VHSen s. Heft Seite1)

Mitarbeiterzahl (hauptberuflich) der Geschäftsstelle: 10

Homepage der VHS für weitere Einblicke: <http://www.vhs-bayreuth.de>

Reichweite bei Kinder und Jugendlichen im Alter von 3-21 Jahren bzw. deren Anteil am Teilnehmeraufkommen: statistisch nicht separat erfasst

3.3.4 AG der VHSen im Landkreis Hof e.V.

Die VHSen im Landkreis Hof weisen für viele Zielgruppen eigene Programmbausteine aus. Hierzu gehören Kinder und Jugendliche, Frauen, Senioren und andere Gruppen. Das Frauenprogramm wendet sich ebenso rechtlichen Fragen zu (zum Beispiel bei Trennung und Scheidung) wie auch Selbstverteidigungstechniken, Stressabbau, Bauchtanzkurse, Trommelworkshops, Schreinerkurse und einer Reihe weiterer Themenfelder für die Zielgruppe (junge) Frauen. Im "Internationalen Frauenzentrum" stehen Räume für spezifische Veranstaltungen zur Verfügung, es gibt feste Sprechtage und jeder Tag steht thematisch unter einem Motto bzw. es wird eine besondere Zielgruppe angesprochen.

Das Kinder- und Jugendprogramm zielt auf die Altersgruppe der 5 Jahre und Älteren ab. Angeboten werden Computerkurse/-ferien, Englisch für Vorschulkinder, Kreativitäts- und autogene Trainings, Hilfe bei Konzentrationsschwächen oder Rechtschreibproblemen, Töpfer- und Malseminare. Daneben gibt es eine Reihe von Eltern-Kind-Kursen, die sich vor allem an die unter 5 jährigen und deren Eltern wenden. Hier sei ferner auch das Angebot in Kooperation mit dem Familienzentrum Mütterclub Hof e.V. angeführt

(s. 72 im Kursheft). Deutsch als Fremdsprache gibt es sowohl als Grundlagenkurse für Personen ohne Grundkenntnisse als auch für Fortgeschrittene bzw. Personen mit Grundlage. Angeboten wird zudem der Sprachtest bzw. der Vorbereitungskurs für den Test "Deutsch zur Einbürgerung". Für bis zu 24jährige wird die Jugendmaßnahme "Jumbo" zur beruflichen Orientierung für junge Ausländer und Aussiedler angeboten. In der Maßnahme werden neben Deutschkenntnissen, Unterrichtsinhalte wie Mathematik, Sozialkunde, EDV-Kenntnisse und auch Praktika vermittelt.

Weitere Lehrgänge, die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert werden, sind Schulungen zum Wiedereinstieg in den Beruf für Sozialhilfeempfänger (Angebot ist nicht auf eine Altersgruppe beschränkt) und ein Lehrgang zum Wiedereinstieg in den Beruf für Ausländer. Daneben gibt es eine Vielzahl von Lehrgängen für Jugendliche, die diese Gruppe fördert und für eine spätere Erwerbstätigkeit qualifizieren soll. Zu nennen sind hier umschulungsbegleitende Hilfen, Berufsbildungsmaßnahmen in einer außerbetrieblichen Einrichtung, Qualifizierungsprogramme in Handwerk und Dienstleistung, Maßnahmen zur Verbesserung beruflicher Bildungs- und Eingliederungschancen und ausbildungsbegleitende Hilfe. Daneben existiert eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren, die hierin bis zu zwei Jahre die praktische Arbeit im Garten- und Landschaftsbau bzw. in der Holzverarbeitung erlernen können. Titel der Maßnahme ist "Arbeiten und Lernen im und mit Umwelt- und Naturschutz".

Erhobene Teilnehmerkosten für die einzelnen Angebote können dem Kursprogramm entnommen werden.

Einzugs-/Versorgungsgebiet der VHSen: 108.744 (Gemeinden und VHSen s. Heft Seite 140)

Mitarbeiterzahl (hauptberuflich) der Geschäftsstelle: 18

Homepage der VHS für weitere Einblicke: <http://www.vhs-landkreis-hof.de>

Reichweite bei Kinder und Jugendlichen im Alter von 3-21 Jahren bzw. deren Anteil am Teilnehmeraufkommen: ca. 600 Jugendliche im Jahr

4 Anlage:

Befragung von ausgewählten Volkshochschulen durch den Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. im Auftrag der Regiestelle E&C bei der Stiftung SPI

Die nationale Programmplattform "Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten" (E&C) des BMFSFJ knüpft an die Bund/Länder-Initiative "Die Soziale Stadt" von 1999 an und konzentriert sich dabei auf 300 strukturschwache städtische Quartiere und ländliche Räume. Es soll insgesamt dazu beigetragen werden, jungen Menschen aus diesen Gebieten günstigere Rahmenbedingungen für ihr Aufwachsen und die Gestaltung ihrer Zukunft zu ermöglichen. E&C hat zum Ziel, Mittel und Aktivitäten von Einrichtungen in den Stadtteilen und ländlichen Regionen zu bündeln und somit die Lebensbedingungen und Chancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern sowie nachhaltige Entwicklung anzustoßen. Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.eundc.de>.

Um die Unterstützungsarbeit der Plattform beispielsweise gegenüber den Bildungsträgern in den betroffenen Regionen besser leisten zu können, deren Bedarfslage sowie deren für das Programm relevanten Aktivitäten zu erfassen, wird nun eine Erhebung durchgeführt, die im Bereich der Volkshochschulen durch den DVV durchgeführt wird.

Wir bitten Sie darum, sich 5-10 Minuten Zeit zu nehmen und uns den ausgefüllten Fragebogen bis zum Mittwoch, den 26. März an 0228/97569-78 zu faxen oder per Post an DVV-Netzwerk – Obere Wilhelmstraße 32 – 53225 Bonn zu schicken. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

1. a) Macht Ihre VHS grundsätzlich (unabhängig vom o.g. Aspekt und von einzelnen Fachbereichen) gezielte Angebote für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 20 Jahren?

[Einfachnennung]

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

- b) Wenn ja, welche Angebote machen Sie (Darstellung in Stichworten)? Hilfreich ist es, wenn Sie dem Fragebogen eine Kopie der Ausschreibung des Angebots beilegen.

[Offene Frage]

- c) Wie hoch ist in etwa der jährliche Anteil (in Prozent) der Kursteilnehmer Ihrer Einrichtung, die unter 21 Jahren alt sind (hier sind alle stattfindenden Kurse gemeint)?

[Offene Frage]

2. a) War oder ist Ihre VHS im eingangs beschriebenen Sinne von E&C bzw. der Sozialen Stadt (Lebensbedingungen und Chancen von Kindern und Jugendlichen in Brennpunktregionen verbessern sowie nachhaltige Entwicklung anstoßen) aktiv?
[Einfachnennung]

- Ja, waren wir
- Ja, sind wir
- Nein
- Nein, wir beabsichtigen es aber
- Weiß nicht

b) Wenn ja, in welchem der folgenden Bereiche fördern Sie speziell Kinder und Jugendliche?

[Mehrfachnennung möglich]

- Sport und Gesundheitsbildung
- Berufliche Bildung und EDV
- Gesellschaft (Politik / Religion / Geschichte)
- Förderung politischer Partizipation
- Kulturelle Bildung
- Psychologie und Lebensplanung/-führung
- Spezielle Angebote für Migranten
- Integrative Angebote für behinderte Menschen
- Pluralisierung der Biographien
- Deutsch als Fremdsprache
- Fremdsprachen
- Geschlechtergerechtigkeit
- Kooperationen bzw. Angebote im Bereich der verbandlichen Jugendarbeit
- Sonstiges, nämlich:

- c) Wenn Sie einen der o.g. Punkte (in Frage 2 b) angekreuzt haben:
Beziehen Sie die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in die Bildungsplanung mit ein? [Einfachnennung]

Ja, und zwar durch

Nein

Weiß nicht

Statistische Angaben

Ausfüllender ist:
[Einfachnennung]

VHS-Leiter/Leiterin

HPM

Verwaltungsangestellter/Verwaltungsangestellte

Nebenberuflicher VHS-Mitarbeiter

Sonstiger

Name der VHS: _____

Ansprechpartner für Fragen zur o.g. Thematik:

Telefonnummer und/oder Email-Adresse:
